Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 45

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1888 XIV Jahrgang N°. 45 3 November.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die **Schweiz 20** Cts., für das **Ausland 25** Cts.; bei **Wiederholungen** bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.**

Militaria.

Nach Bern hin schielten drei Offizier',
Die waren bedeutend verlegen,
Sie strichen den Schnauz und fluchten schier,
Sie zupften und ruckten am Degen.

Der Eine rief: „Wird nicht zentral
Der ganze Rummel, auf Taille
Blamiren wir sicher ein nächstes Mal
Uns schlimmer noch in der Bataille.

Was nützte in Stans der Schwyzer Trotz,
Was am Grauholz das Bluten der Bären?
Erst wenn wir los sind den Kantönlikloß,
Da werden wir schneidig uns wehren."

Der And're sprach und zog sich glatt
Die Hose von Mohr und Speier:
„Man soll nicht stets preisgeben, was man hat.
Herr Kamerad, bitte um Feuer!

Der Hagel auch, zentralisiren kost' Geld,
Der Infanterist braucht Flinte;
Und da uns vom Bund jetzt schon Viel nicht gefällt,
Wie erst, sind wir ihm blos Bediente?"

„Was scheert mich halb, was scheert mich ganz?"
So sprach der Dritte mit Lachen,
„Man wird uns an Europas Schwanz
Doch gütigst Platz ja machen.

Sorgt nur, damit er euch roste nicht,
Den Degen mit Oel gut zu schmieren,
Dann darf auch der Schweizer, der kleine Wicht,
Gelegentlich — hübsch salutiren."

Da flüstert zusammen die kleine Schaar,
Mein Ohr nicht vernommen hat es,
Vielleicht von Kämpfen, vielleicht wohl gar
Von der Vorsicht des Bundesrathes.